

Verbundenheit

Natsu findet eine Gleichgesinnte

Von kayla_casterville

Kapitel 2: Freundschaft??

Es war laut als ich erwachte. Nabuja lief unruhig über das Bett, er mochte keinen Lärm und es war verdammt laut. Ich nahm ihn hoch und legte ihn wie einen Schal, um den Hals. Ich hatte noch meine Klamotten an, ich seufzte und versuchte mich zu erinnern wie ich gestern ins Bett gekommen war. Ich wusste es nicht. Ich trat aus dem Zimmer und ging zu Mirajane an die Bar. Sie sah mich kurz lächelnd an und servierte mir Rührei. Ich aß schweigend und stocherte mehr in dem Essen rum als das ich es aß. "Claire, du solltest was essen" versuchte Mirajane mich zu ermutigen. Ich schüttelte nur den Kopf. Ich hatte keine Lust zu essen, also schob ich den Teller unter den missbilligen Blicken von Mira beiseite und beschäftigte mich mit dem Wasser. Ich ließ es in einer Schlangenförmigen Form aufsteigen und dann in Form einer Rose gefrieren. Ich betrachte mein Kunstwerk kurz ehe ich es wieder schmelzen ließ und die Flüssigkeit ins Glas zurück lenkte.

"Hey! DU!", ich seufzte und drehte mich zu dem Schreihals um. Vor mir stand ein Junge, knappe 17 wie ich, wenn ich schätzen sollte, sagen würde. Kirschblütenfarbene Haare, ein rotes Oberteil, er sah aus wie ein ganz normaler Junge. Doch etwas war anders an ihm. Ich sah ihn herausfordernd an. "Was ist?" fragte ich betont ruhig, was ihn noch mehr auf die Palme zu bringen schien. "Warum trägst du einen toten Drachen um den Hals? Findest du das toll?" fragte er gereizt. Ich sah ihn belustigt an, dann lachte ich auf. "Was ist so lustig?" fragte er und ein blondes Mädchen trat zu ihm. "Natsu, was machst du schon wieder?" fragte sie und ich lächelte. "Du musst Lucy sein" stellte ich fest und sie sah mich verwirrt an. Mirajane hatte mir von ihr und Natsu erzählt, jetzt wusste ich es wieder. Der Junge war von einem Drachen großgezogen worden. Natsu starrte immer noch auf Nabuja. "Nabuja, Süßer! Der Typ denkt du bist tot!" sagte ich, doch er regte sich nicht. Ich verdrehte die Augen entnervt, von so viel Faulheit, schnappte mir den Teller mit Rührei und hielt es ihm vor die Nase. Nabuja öffnete seine blauen Augen und stürzte sich auf den zerstochnen Rest essen. Schmatzend fuhr er mit seiner langen Zunge über den Teller und sah dann mit einem Treudoofen Blick zu Mira. "Der lebt!", hauchte Natsu und starrte auf das Drachenkind das nun wieder auf meine Schulter kletterte und müde die Augen schloss. In diesem Alter taten sie nicht viel, schlafen, essen und ab und zu brauchten sie Bewegung. "Du hast einen Drachen als Haustier!" stellte er fest. Ich sah ihn verwirrt an. Es war zwar seltsam ein Drachenkind zu sehen aber er schien völlig apathisch zu sein. "Igneel? Kennst du einen Drachen namens Igneel?" fragte er aufgeregt, ich sah ihn erschrocken

an. War er lebensmüde? Ich schnappte ihm an seinen Schal und schleifte ihn aus der Gilde. Alle Augen folgten uns.

Er sah mich verwirrt an als ich ihn ein Stück ausserhalb der Stadt auf einer Wiese los ließ. "Bist du blöd?" fragte ich und er sah mich verwirrt an. "Wenn du über Drachen sprichst bist du offenbar blöd! Wenn das jemand mitbekommt bist du tot!" "Warum?" "Schon mal was von Drachenjägern gehört?", er schüttelte den Kopf. "Keiner weiß warum alle Drachen am 7.7 verschwunden sind! Es gibt einige Dracheneier, so wie ich Nabuja von meinem Drachen bekommen habe, haben andere Drachen sie versteckt" "Echt?" "Die Drachenjäger suchen solche Eier, wenn du rum erzählst das du Igneel kennst werden sie dich holen, foltern und das so lange bis du ihnen sagst wo du ihn das letzte mal gesehen hast!" "Die bekommen aus mir nichts raus .. Moment du hattest auch einen Drachen?" "Unwichtig! Vielleicht denkst du mal an deine Freunde, wie du sie in Gefahr bringst .. was meinst du warum ... warum meine Eltern", seine Augen weiteten sich. "Du bist Makarov seine Nichte?" fragte er. Ok, er war kein Schnellmerker, definitiv nicht. "Du solltest also in Zukunft die Klappe halten was Drachen anbelangt! Das ist nur ein Tipp .." sagte ich fest und schlug den Weg zurück zur Stadt ein.

"Wie hieß dein Drache?" "Seraphina!" hauchte ich und streichelte Nabuja über den Kopf. Erinnerungen tauchten von meinem Geistigen Auge auf, Erinnerungen die ich verdrängt hatte.

"Mrs. Clair!", ich blieb stehen und sah mich nach der Person um die mich so nannte. Es war der Diener meines Vaters, der den Berg hoch gerannt kam. Sein Gesicht zeigte Panik, Entsetzen aber auch Erleichterung. Ok, ich bin verwirrt. "Was gibt es?" fragte ich sofort. Er rang um Atem. "Eure Eltern .." er keuchte, ich erstarrte. "Was?" fragte ich leise, "Was ist mit ihnen?" fragte ich etwas energischer nach und hatte eine Schlimme Vermutung. "Sie haben ... sie haben sie mitgenommen, ihre Eltern und meine meine Tochter!" brachte er endlich hervor und ich sah einen Moment ins Leere. Nicht sicher ob ich mich freuen sollte oder nicht. Natsu kam mir zu vor. "Das sind tolle Nachrichten!" sagte er und stellte sich neben mich. "Ach ja?", fragten ich und der Diener aus einem Munde. "Ja!", meinte Natsu verwirrt, "wenn man sie irgendwo gefangen hält können wir sie doch einfach befreien!" erklärte er sich und innerlich fasste ich mir an den Kopf. Wenn das nur so einfach wäre. "Niemand weiß wo ihr Lager liegt, ausserdem ist von da noch niemand lebend wieder gekehrt!", erklärte ich ihn langsam und sah ihn an. Sein Lächeln blieb "Davon lässt du dich aufhalten?" fragte er nur und ging zurück Richtung Stadt. Für einen Moment war ich zu verdutzt um etwas zu tun. Dann huschte ein Lächeln über mein Gesicht.

Das könnte eine sehr interessante Freundschaft werden. Ich musste tatsächlich lächeln, dann lief ich ihm nach. "Natsu, warte!"

Hoffnung erfüllte mich, zumindest für diesen Moment und ich wusste das sie mich stärken würde!